

Nachrichten über das K. Andreanum.

Vom Schuljahre 1868—1869.

1. Chronik.

1. Mit dem Schlusse des vorigen Schuljahres trat der hochverdiente Director des Andreanums W. Brandt in den Ruhestand, nachdem das Andreanum 19 Jahre lang unter seiner einsichtigen, segensreichen Leitung gestanden hatte. Zahlreiche dankbare Schüler und deren Eltern werden den Wunsch hegen, bei dieser Gelegenheit einen Blick zurückwerfen zu können auf das Leben des Mannes, dessen Wirken und Streben vier Lustra hindurch nur dem Wohle des Andreanums gegolten hat; und die Anstalt selbst hält es für eine schöne Pflicht der Pietät, diesem Wunsche zu willfahren und dadurch zugleich ihrerseits dem nun von ihr geschiedenen Director einen Beweis ihrer dankbaren und ehrenden Anerkennung zu geben.

Friedrich Albrecht August **Wilhelm Brandt** ist am 1. October 1802 zu Harsefeld im Herzogthum Bremen geboren, wo sein Vater Pastor war. Nachdem er erst im Hause seines Vaters, dann, als dieser in Lilienthal bei Bremen, wohin er 1807 versetzt war, in Folge der Einäscherung durch die Franzosen 1813 zum zweiten Male seine Habe durch die Flammen verloren hatte, unter der Leitung eines verwandten Pastors seine Vorbildung erhalten hatte, trat er 1817 im funfzehnten Lebensjahre in die Tertia des Gymnasiums zu Stade, wo er mehrere Lehrer fand, welche durch Kenntnisse und Tüchtigkeit ersetzten, was der Schule an Vollständigkeit der Einrichtung fehlte. Da die Anstalt den Schülern eine freiere Selbstthätigkeit gestattete, so richtete er von Secunda an seinen Privatfleiss auf die lateinische, griechische und hebräische Sprache und hatte im letzten Schuljahre auch einen Lehrer in Quarta in einem Theile des lateinischen Unterrichts zu vertreten.

Ostern 1821 verliess er die Schule, um in Göttingen Theologie zu studieren. Er besuchte die theologischen Vorlesungen von Eichhorn, Stäudlin, Planck und Trefurt, die philosophischen von Bouterweck und Schultze, die geschichtlichen von Heeren, die philologischen von Mitscherlich. Da er in Göttingen zu einer festen theologischen Ueberzeugung zu gelangen nicht vermochte, so bestimmte ihn der Ruf Wegscheiders, während des dritten Jahres in Halle zu studieren, wo er allerdings Entschiedenheit gewann, aber keine Liebe zum geistlichen Berufe.

Nachdem er dann ein Jahr lang Hauslehrer in ländlicher Abgeschlossenheit im Holsteinschen gewesen war, bestimmte ihn der Mangel an geistiger Anregung in solcher Stellung dazu, sich als

Privatlehrer in Stade niederzulassen, mit dem Wunsche, demnächst eine Lehrerstelle am dortigen Gymnasium zu erhalten. — Nach bestandenen theologischen Examen wurde er dann auch zu Ostern 1828 vom Stader Magistrat zum Ordinarius von Quarta, mit dem Titel *Grammaticus*, ernannt und rückte schon im October 1829 zum Subrektor und Ordinarius von Tertia und im Juni 1833 zum Conrektor und Ordinarius von Secunda auf. Im Jahre 1835 schrieb er eine Programm-Abhandlung über den s. g. deutschen Unterricht. — In die Zeit seiner Wirksamkeit in Stade fiel die, besonders von dem damaligen Candidaten, jetzigen Kirchenrath Ehlers in Schlesien, einem Schüler Tholucks, und dem Conrektor, späteren Director des Gymnasiums Sattler ausgegangene, Weckung des Glaubenslebens im Bremenschen, durch welche Brandt zuerst zu rechter und voller Erkenntniss des Heils in Christo geführt wurde.

Unter dem 11. Mai 1836 wurde er sodann von dem vormaligen Königl. Hamoverschen Cultus-Ministerium als Director an das Gymnasium zu Emden berufen, während er das bereits 1833 und nochmals 1834 ihm angetragene Rectorat an dieser damals noch nicht zum Gymnasium erhobenen Schule theils aus persönlichen, theils aus sachlichen Gründen abgelehnt hatte. Als Zugaben zu den Schulprogrammen lieferte er in Emden die Einweihungsrede bei Eröffnung des dortigen Gymnasiums am 19. October 1836, und die Abhandlung über die Vereinigung des Gymnasiums und der Real- oder höheren Bürgerschule zum Gesamt-Gymnasium, 1846.

Nach fast dreizehnjähriger verdienstvoller dortiger Wirksamkeit wurde Brandt vom Königl. Cultus-Ministerium unter dem 16. Januar 1849 im siebenundvierzigsten Lebensjahre zum Director des Königl. Andreanums ernannt und trat zu Ostern d. J. sein neues Amt an.

Wohl verlangte dasselbe einen ganzen Mann. Die Wirren des stürmischen Jahres 1848 waren auch auf das Andreanum nicht ohne Rückwirkung geblieben; um so mehr, als der bisherige Director desselben, Lipsius, während dieses Jahres erst längere Zeit krank gewesen und dann gestorben war und selbst bei dem tüchtigsten Lehrer-Collegium ein längeres Interregnum nicht ohne bedenkliche Folgen zu bleiben pflegt. So war denn in der Zucht sowohl, wie in der Unterrichtsverfassung viel neu zu ordnen, viel neu zu begründen. Die Aufgabe war gross und schwierig; aber Brandt widmete sich ihrer Lösung mit rastlosem Eifer, mit ganzer Hingebung. Der Unterrichtsplan der Anstalt wurde neu gestaltet und systematisch gegliedert, und 1851 veröffentlichte Brandt im Programme die ausführliche Darstellung des Gymnasium Andreanum in seiner erneuerten Verfassung.

Rasch wuchs die Schule unter der einsichtigen Leitung ihres neuen Directors, der es auch verstand, wissenschaftlich und pädagogisch bedeutende Lehrer für die Anstalt zu gewinnen, oder an derselben heranzubilden. Beim Amtsantritte Brandts hatte das Andreanum aus 6 Gymnasialclassen (mit Parallelstunden für die Realisten in Quarta, Tertia und Secunda), und der seit Ostern 1848 eingerichteten Vorbereitungsclassen Septima bestanden. Bereits zu Michaelis 1849 wurden drei selbstständige Realclassen, die erste, zweite und dritte (der jetzigen Secunda, Tertia und Quarta entsprechend), gesondert, wodurch die Gesamtzahl der Classen auf 10 stieg. Dann ward Ostern 1854 die Gymnasial-Tertia, und 1856 statt deren die Gymnasial-Secunda in zwei subordinierte Abtheilungen getrennt; Ostern 1855 noch eine zweite Vorbereitungsclassen (Octava) hinzugefügt; Ostern 1864 endlich das System der Realclassen durch Herstellung einer selbstständigen vierten Realclassen (der jetzigen Quinta entsprechend) erweitert, und gleichzeitig die Sexta in zwei Parallel-Coetus getheilt, so dass nun, im ganzen 14 Classen dawaren und die Zahl der Schüler, welche bei Brandts Antritte nicht mehr als 154 betragen hatte, am Schlusse seiner Amtsthätigkeit bis auf 494 gestiegen war.

Einer so treuen und so erfolgreichen Wirksamkeit in einflussreicher Stellung ward denn

auch wohlverdiente Anerkennung in den verschiedensten Kreisen, auch Allerhöchsten Orts, zu Theil. Von Sr. Majestät dem Könige Georg wurde dem Director Brandt am 27. Mai 1854 der K. Guelphenorden vierter Classe und am 27. Mai 1864 das Ritterkreuz desselben Ordens Allerhuldreichst verliehen. Auch wurde der Director Brandt unter dem 13. September 1856 zum ausserordentlichen Mitgliede des K. Staatsrathes ernannt.

Inzwischen war es Brandt nicht vergönnt, derselben ungeschwächten Kraft, mit welcher er eine längere Reihe von Jahren gewirkt hatte, auf die Dauer sich zu erfreuen: es trat später ein Zustand grösserer körperlicher Schwäche und häufigeren Krankseins ein, welcher auch durch wiederholte Brunnen- und Bade-Curen nicht gehoben wurde und ihm die Last seiner umfangreichen Geschäfte noch wesentlich erschwerte. Theils diese Rücksicht, theils der Umstand, dass in Folge des Jahres 1866 die Aufgabe des Andreanums sich insofern noch steigerte und erweiterte, als die bisherigen Realclassen zu einer den preussischen Anforderungen entsprechenden, vollständigen Realschule erster Ordnung umgestaltet und ergänzt werden mussten, veranlasste den Director Brandt nach reiflicher Erwägung unter dem 15. Juni 1867 um seine Entlassung aus dem Amte auf Michaelis 1867 höheren Ortes nachzusuchen. Diesem Gesuche konnte mit Rücksicht auf den wohlbegründeten persönlichen Wunsch und den ernstlicher Schonung bedürftigen Gesundheitszustand des Directors Brandt die Gewährung nicht versagt werden: und nachdem letzterer auf besonderen Wunsch des vormaligen K. Ober-Schulcollegiums seine amtliche Wirksamkeit noch ein Semester länger fortgeführt und auch diese Zeit noch gewissenhaft benutzt hatte, um zu der dem Andreanum bevorstehenden Weiterentwicklung die erforderlichen Vorbereitungen zu treffen und auf den seit dem Winter 1865/6 begonnenen Neubau des Schulgebäudes mit sorgsamer und vorsichtiger Ueberlegung mit einzuwirken; trat er Ostern 1868 nach einer reichen, vierzigjährigen Dienstzeit, von welcher die letzten 19 Jahre ausschliesslich dem Wohle des Andreanums geweiht gewesen waren, in einen ehrenvollen Ruhestand.

Das Lehrer-Collegium sprach in der Schluss-Conferenz dem Abschied nehmenden Director durch den Mund des Rectors Sonne seine wärmste Anerkennung und seine herzlichsten Wünsche aus und überreichte ihm ein Geschenk zur Erinnerung. Auch die Schüler der Prima machten ihrem hochverdienten Lehrer und Director ein Abschiedsgeschenk und bezeigten ihm ausserdem in Gemeinschaft mit den übrigen Schülern ihre Liebe und Verehrung durch einen sollennen Fackelzug. — Durch die Gnade Sr. Majestät des Königs wurde dem Abgehenden der K. Kronenorden dritter Classe verliehen; und das K. Provinzial-Schulcollegium zu Hannover, seine nächstvorgesezte Oberbehörde, richtete an ihn folgendes, auch in weiteren Kreisen gewiss mit Freuden gelesenes Abschiedsschreiben:

Hannover, den 2. April 1868.

Indem Sie, hochgeehrter Herr Director, aus dem Lehramte und dem gewohnten Wirkungskreise ausscheiden, ist es Ihnen vergönnt, auf ein Tagewerk zurückzublicken, das reich an Mühe, Sorge und Arbeit, unendlich reicher aber an Lohn, Freude und Segen gewesen ist. Jedes Jahr Ihrer vierzigjährigen Amtsthätigkeit ist dessen Zeuge gewesen; es bezeugt dies Ihr eigenes Bewusstsein, die ungetheilte Anerkennung aller derer, mit denen Sie durch Ihr Amt in Berührung getreten sind, und der Dank Ihrer zahlreichen Schüler, welche Sie in der Furcht des Herrn, in der strengen Zucht der Liebe und in der ersten Arbeit der Pflicht und der Wissenschaft erzogen und ausgebildet haben; und ein lebendiges Zeugnis Ihrer einsichtsvollen und reichgesegneten Thätigkeit gibt vor allem das Gymnasium Andreanum, dessen Aufblühen und Gedeihen in der Geschichte der Anstalt unzertrennlich mit Ihrem Namen verbunden bleiben wird.

Und dies unser Abschiedswort soll Zeugnis ablegen von unserer herzlichen Anerkennung aller der reichen Früchte, welche Ihr an Liebe und Hingebung unermüdetes Wirken Ihrem Berufsleben getragen hat, und von dem Danke, der Ihrem Verdienste um das höhere Schulwesen unseres Verwaltungskreises in seltenem Grade gebührt.

Gott wolle die Tage Ihres ehrenvollen Ruhestandes Ihnen noch zu einem glücklichen Theile Ihres Lebens werden lassen!

Königliches Provinzial-Schulcollegium.

Otto Gr. zu Stolberg.

An den Herrn Director Brandt
Hochwohlgeboren in Hildesheim.

Möge der Wunsch unserer verehrten Oberbehörde in Erfüllung gehen! möge der Segen, welchen 40 Jahre unablässiger, angestrebter, von christlichem Geiste und wissenschaftlichem Ernste erfüllter und getragener Arbeit der Jugend gebracht haben, nun auf das Haupt des treuen Arbeiters zurückfallen! — Möge er auch in Zukunft die weiteren Geschicke seines Andreanums mit wohlwollender Theilnahme verfolgen, wie die Anstalt ihrerseits ihres verehrten Directors Brandt stets mit Liebe und Dankbarkeit gedenken wird!

2. Unter dem 19. Februar 1868 hatte Se. Majestät der König geruht den Director des K. Georgianums zu Lingen, Dr. Lahmeyer ¹⁾, zum Director des K. Andreanums zu ernennen. Derselbe traf am 10. April d. J. in Hildesheim ein und wurde am 23. April im Namen der K. Schulcommission durch den Vorsitzenden derselben, den Herrn Regierungsrath von Rudloff, und den Herrn Consistorialrath Erek vor versammeltem Lehrercollegium in sein neues Amt eingeführt und durch den Rector Sonne im Namen der Lehrer in seiner neuen Stellung freundlich begrüßt.

3. Zur Herstellung einer vollständigen Realschule erster Ordnung wurde zu den bisherigen Realclassen noch eine Prima hinzugefügt und dieselbe zu Ostern zunächst mit 5 Schülern eröffnet. — Die übrigen Realclassen, bisher erste, zweite, dritte, vierte Realclassen genannt, erhielten nun, den Gymnasialclassen vollkommen entsprechend, die Namen Secunda, Tertia, Quarta, Quinta der Realschule. — Der Unterrichtsplan und die Classenziele der sämtlichen Realclassen wurden genau nach den für die preussischen Realschulen erster Ordnung geltenden Bestimmungen bemessen und festgestellt.

Demnach umfasst das K. Andreanum seit Ostern 1868:

- A. ein besonderes Gymnasium (6 Classen: Prima, Ober-Secunda, Unter-Secunda, Tertia, Quarta, Quinta);
- B. eine besondere Realschule erster Ordnung (5 Classen: Prima, Secunda, Tertia, Quarta, Quinta);
- C. die beiden Schulen gemeinschaftlichen Classen (4 Classen: zwei Parallel-Coetus der Sexta, durch **a** und **b** unterschieden, und die beiden Classen der Vorschule, Septima und Octava).

Die Gesamtzahl der verschiedenen Classen beläuft sich demnach auf 15.

¹⁾ Friedrich Gustav Lahmeyer, geb. zu Hannover im Mai 1827, besuchte als Schüler das Lyceum seiner Vaterstadt, studierte dann, von Ostern 1845 an, in Göttingen Philologie unter K. Fr. Hermann, von Leutsch, Schucidewin, Wieseler. Im December 1848 ward er als Lehrer an das Lyceum zu Hannover berufen und verwaltete dort nach einander die Ordinariate von Quarta, Unter-Tertia, Ober-Tertia, Unter-Secunda; erst als Collaborator, dann als Oberlehrer. Zu Michaelis 1856 vom Magistrate der Stadt Lüneburg als Conrector an das Johanneum berufen, versah er zehn Jahre lang das Ordinariat der dortigen Secunda. Nach dem Tode des Directors Nöldeke wurde er unter dem 31. August 1866 von dem vormaligen K. Hannoverschen Cultus-Ministerium zum Director des K. Georgianums zu Lingen ernannt und am 16. October in sein neues Amt eingeführt.

4. Das Ordinariat der Prima der Realschule wurde dem Conrector Dr. Wieseler übertragen; das dadurch erledigte Ordinariat der Secunda dem Oberlehrer Kalckhoff.

5. Die vermehrte Classenzahl machte die Anstellung eines neuen Lehrers für die Realschule erforderlich. Diese Stelle ward vom K. Provinzial-Schulcollegium zu Hannover zunächst interimistisch besetzt und für das Sommerhalbjahr dem bisherigen Vorsteher der höheren Stadtschule zu Vegesack, Eshusius²⁾, übertragen. — Derselbe wurde am 24. April, beim Beginn der Schule, vor versammeltem Schulcoetus durch den Director in sein Amt eingeführt.

6. Gleichzeitig mit der neuen Organisation des Andreanums wurden auch die von den Schülern zu leistenden Zahlungen vom K. Provinzial-Schulcollegium neu normiert.

Danach beträgt seit Ostern 1868 das vierteljährlich praenumerando zu zahlende Schulgeld für Prima und Secunda jährlich 28 Thlr.; für Tertia und Quarta 25 Thlr.; für Quinta und Sexta 22 Thlr.; für Septima 18 Thlr.; für Octava 14 Thlr.

Jeder auf das Andreanum neu aufgenommene Schüler bezahlt ausserdem bei seinem Eintritt 2 Thlr.

Sonst bleiben nur noch die bisherigen Gebühren für öffentliche Schulzeugnisse und für die Reifeprüfung. Alle übrigen Nebenerhebungen (z. B. Versetzungsgeld; Turngeld; Zeichengeld) sind seit Ostern 1868 aufgehoben.

7. Am 22. und 23. Mai hatten wir die Freude, den Herrn Schulrath Schmalfluss in Hildesheim zu sehen. Er war von Hannover herübergekommen, um wichtige Angelegenheiten des Andreanums durch persönliche Verhandlung schneller zu fördern und leichter zu erledigen, und reiste, nachdem ihm dieses gelungen war, sogleich wieder nach Hannover zurück.

8. Am 26. und 28. Mai beehrte der vortragende Rath im K. Ministerium der geistlichen pp. Angelegenheiten, Herr Geh. Regierungsrath Dr. Stieve aus Berlin, das Andreanum durch seinen Besuch und wohnte den Unterrichtsstunden in mehreren Classen des Gymnasiums und der Realschule bei.

9. Durch Rescript vom 5. Juni genehmigte das K. Prov.-Schulcollegium, dass, gegen Wegfall der bisherigen Schulfreiheit an den ersten Jahrmarktstagen, die Sommerferien hinfort eine Dauer von vier Wochen haben sollen.

10. Am 12. Juni fand ein Schauturnen des Schüler-Turnvereins statt, welches durch eine Ansprache des Collaborators Dr. Kolbe eröffnet wurde. Unter der Leitung des Turnlehrers Wilkens wurden erst Gerüst- und Geräthübungen vorgenommen, dann Frei- und Ordnungsübungen ausgeführt.

11. Am 24. Juni geruhte Se. Majestät der König die Stadt Hildesheim durch Allerhöchst Seinen Besuch zu beehren. Als mit den übrigen hiesigen K. Beamten auch der Director des K. Andreanums Sr. Majestät vorgestellt wurde, gab Se. Majestät der König letzterem gegenüber in huldreichen Worten Seine Theilnahme zu erkennen, wie an dem Werke der Jugendbildung überhaupt, so insonderheit an dem Gedeihen des K. Andreanums.

²⁾ Julius Eshusius, geb. im November 1829 zu Esenshamm im Grossherzogthum Oldenburg, bildete sich vom 16. bis zum 21. Lebensjahre auf dem evangelischen Seminare zu Oldenburg aus, wirkte dann mehrere Jahre als Lehrer an höheren Privatanstalten, studierte darauf in London, Paris und Göttingen, wurde nach bestandnem wissenschaftlichem Staatsexamen 1861 vom vormaligen K. Ober-Schulcollegium am Domgymnasium zu Verden angestellt, trat im December 1862 als Vorsteher der höheren Stadtschule zu Vegesack in den Dienst der Stadt Bremen, nahm aber auf Ostern 1868 seine Entlassung, da locale und finanzielle Schwierigkeiten es ihm unmöglich machten, die seiner Direction anvertraute Anstalt auf den Standpunkt einer preussischen Höheren Bürgerschule zu erheben.

12. Durch Rescript des K. Prov.-Schule. vom 29. Juni wurde der Conrector Dr. Schlüter zum Mitgliede der K. Reifeprüfungs-Commission ernannt.

13. Für die vierwöchigen Sommerferien hatte der Director nach Rücksprache mit dem Lehrer-Collegium die auch von dem K. Unterrichts-Ministerium empfohlene Einrichtung getroffen, dass in Betreff der Schüler der vier unteren Classen den Eltern die Gelegenheit geboten werden sollte, gegen Zahlung von 1 Thlr. ihre Söhne an jedem Wochentage während zweier Morgenstunden durch zweckdienliche Repetitionen und Uebungen im Schullocale beschäftigt zu sehen. Von häuslichen Arbeiten sollte dabei völlig abgesehen werden. Auch sollte es ganz in dem Belieben der Eltern stehen, ihre Söhne je nach Umständen auf kürzere oder längere Zeit von jenen Ferienstunden zurückzubehalten.

Zu unserer Freude haben viele Eltern sich diese heilsame Einrichtung zu Nutze gemacht. Gegen 100 Schüler aus Quinta, Sexta, Septima und Octava haben an dem Ferienunterricht mit gutem Erfolge theilgenommen. Sie wurden in zwei Abtheilungen durch die Gymnasiallehrer Loebnitz, Wilken, Schaper und Bärtling beschäftigt und geübt.

Wir sprechen den Wunsch und die Hoffnung aus, dass auch in den nächsten Sommerferien die Eltern unserer kleineren Schüler sich bereit zeigen werden, den Uebelständen, welche für die unteren Classen so leicht aus einer längeren Unterbrechung des Unterrichts erwachsen können, auf ähnliche Weise vorzubeugen.

14. Im Juli wurde der bisherige Vorsitzende der K. Schulcommission, Herr Regierungsrath von Rudloff, von Hildesheim nach Trier versetzt.

An seiner Statt ward durch Rescript des K. Prov.-Schule. vom 13. August dem Kreishauptmann zu Hildesheim, Herrn Grafen Hue de Grais, der Vorsitz übertragen.

15. Vom 13. bis zum 16. August verweilte der Gymnasiallehrer Herr Küppers aus Bonn, welcher im Auftrage des K. Ministeriums die Provinz Hannover bereiste, um von dem Stande des Turnwesens an den höheren Unterrichtsanstalten Kenntnis zu nehmen, in Hildesheim und inspicirte am ersten und zweiten Tage die Uebungen der 5 Turnabtheilungen des Andreanums.

16. Am Sonnabend dem 5. September machte der Singchor des Andreanums Nachmittags unter Führung des Gesanglehrers Tietz eine Sangesfahrt nach dem benachbarten, schön belegenen Klingenberge. Dort wurden, erst auf der Höhe, dann im Thale, mehrstimmige Volkslieder gesungen. Abends Rückkehr unter Gesang.

17. Durch Rescript vom 15. September theilte das K. Prov.-Schule. mit, dass des Herrn Ministers der geistlichen pp. Angelegenheiten Excellenz dem Collaborator Flebbe die Theilnahme an dem sechsmonatigen Cursus der K. Central-Turnanstalt in Berlin gestattet und zu dem Ende eine Remuneration von 30 Thlrn. monatlich bewilligt habe. — Der Collaborator Flebbe wurde aufgefordert, sich zu Anfang October in Berlin einzufinden.

18. Am 22. September wurde der Primaner Friedrich Ehrenhardt durch die Stimmen seiner Mitschüler für den besten Griechen der Prima erklärt und ihm in Folge davon der Wachmuth'sche Preis zuerkannt.

19. Zu Michaelis wurde der Herr Consistorialrath und General-Superintendent Erck, welcher sowohl der K. Schulcommission als der K. Reifeprüfungscommission als Mitglied angehört hatte, von Hildesheim nach Celle versetzt.

20. Um dieselbe Zeit verliessen drei Lehrer das Andreanum:

a) Zunächst der Rector Sonne, welcher eine lange Reihe von Jahren hindurch mit seltener Treue und Gewissenhaftigkeit am Andreanum als Lehrer und Bibliothekar gewirkt hatte und nun auf seinen Wunsch aus dem Lehramte schied.

Geboren im August 1808 zu Ifeld, wo sein Vater Rector am K. Pädagogium war, besuchte er als Schüler das Pädagogium und studierte dann in Göttingen von 1827—31 Theologie und Philologie. Nachdem er ein Jahr Hauslehrer gewesen war, bestand er sein Probejahr am Lyceum zu Hannover, ward zu Michaelis 1833 als Collaborator am K. Andreanum angestellt und widmete dieser Anstalt, an welcher er bis zum Rector aufrückte, 35 Jahre seines Lebens. Nach einer so langen, angestregten Wirksamkeit sprach er den Wunsch aus, in den Ruhestand treten zu dürfen, der ihm denn auch durch Ministerial-Rescript vom 11. August auf den 1. October bewilligt ward. Das K. Prov.-Schulc. ehrte ihn noch bei seinem Abgange durch ein anerkennendes Abschiedsschreiben. Das Lehrer-Collegium aber freut sich, den hochgeschätzten Collegen auch künftighin noch als Bibliothekar zu seiner Zahl rechnen zu dürfen, und hofft, noch viele Jahre durch das innige Band collegialischer Freundschaft und Achtung mit ihm verbunden zu bleiben.

b) Gleichzeitig verlor das Andreanum auch seinen zweiten Rector, Dr. Regel, welcher, vom Magistrate der Stadt Hameln zum Director des dortigen Gymnasiums gewählt und von Sr. Majestät dem Könige bestätigt, zu Michaelis in seine neue ansehnliche Stellung übergieng.

c) Endlich schied auch der Gymnasiallehrer Eshusius nach Ablauf des Interimisticums von der Anstalt, übernahm zuvörderst abermals ein Interimisticum an der Höheren Bürgerschule zu Osterode und wird zu Ostern eine Oberlehrerstelle an der Realschule zu Halberstadt antreten.

21. Die so entstandenen drei Vacanzen im Lehrer-Collegium wurden in der Weise wieder ergänzt, dass

a) der Conrector Dr. Varges³⁾ zu Celle von Sr. Exc. dem Herrn Minister der geistlichen pp. Angelegenheiten zum Rector am K. Andreanum ernannt, und

b) dem Schulamtscandidate Fiedler⁴⁾ und

c) dem Schulamtscandidate Laudahn⁵⁾

durch Rescript des K. Prov.-Schulc. vom 1. Septbr. provisorische Anstellung am K. Andreanum, vom 1. October an, verliehen ward.

22. Da der Collaborator Flebbe, um an dem Cursus der K. Central-Turnanstalt zu Berlin theilzunehmen, für das Wintersemester beurlaubt werden musste, so wurde durch Rescript des K. Prov.-Schulc. vom 8. October der Schulamtscandidate Wöhler⁶⁾ mit der Vertretung des Collaborators Flebbe beauftragt.

23. Am 13. October wurden die vier neu eintretenden Lehrer vor versammeltem Schul-Coetus durch den Director in ihr Amt eingeführt.

24. Zum Classen-Ordinariis hatte die Prima des Gymnasiums bis dahin den Director, die

³⁾ Karl August Eduard Varges, geb. im Februar 1818 zu Ifeld, besuchte als Schüler das Pädagogium seiner Heimat, studierte bis Mich. 1842 Philologie in Göttingen und war dann als Lehrer thätig am Gymnasium zu Göttingen bis Weihn. 1844, am K. Georgianum zu Lingen von Neuj. 1845 bis Ost. 1863, und weiter als Conrector am K. Pädagogium zu Ifeld bis Joh. 1867 und schliesslich am Gymnasium zu Celle bis Mich. 1868.

⁴⁾ Albert Christian Fiedler, geb. im April 1841 zu Niedersachswerfen bei Ifeld, besuchte das Gymn. zu Nordhausen bis Mich. 1862 und dann noch ein Jahr das K. Andreanum, studierte bis Mich. 1867 in Göttingen Mathematik und versah von Neuj. bis Ost. 1868 die Stelle eines erkrankten Lehrers am Progymnasium zu Leer.

⁵⁾ Karl Max Arnold Laudahn, geb. im Februar 1845 zu Goslar, besuchte erst das Progymnasium seiner Heimatsstadt, dann von Ost. 1860—64 das Gymnasium zu Clausthal und studierte darauf von Ost. 1864 bis Mich. 1868 in Göttingen Philologie.

⁶⁾ Friedrich Georg Wöhler, geb. im August 1841 zu Hannover, besuchte seit Ost. 1852 das dortige Lyceum, studierte sodann von Ost. 1860 bis Ost. 1863 in Göttingen Philologie, in den ersten beiden Jahren namentlich auch Geschichte und Deutsch. Für die Zeit von Ost. bis Mich. 1863 bekam er eine provisorische Anstellung am Progymnasium zu Goslar; wirkte dann als Hauslehrer in Hannover, Dresden und Berlin und studierte schliesslich noch das Semester von Mich. 1867 bis Ostern 1868 auf der Universität Berlin.

Ober-Secunda den Rector Dr. Regel, die Unter-Secunda den Conrector Ruprecht, die Tertia den Oberlehrer Willerding, die Quarta den Collaborator Dr. Kolbe gehabt.

Von Michaelis an wurde mit Genehmigung des K. Prov.-Schule. das Ordinariat der Prima dem Rector Dr. Varges, das der Ober-Secunda dem Conrector Ruprecht, das der Unter-Secunda dem Oberlehrer Willerding, das der Tertia dem Collaborator Dr. Kolbe, das der Quarta dem Gymnasiallehrer Laudahn verliehen.

Das Ordinariat der Quinta wurde für die Zeit der Abwesenheit des Collaborators Flebbe dem Gymnasiallehrer Wöhler übertragen.

Das Ordinariat der Quarta der Realschule, welches der Collaborator Borchers aufgab, um mehr Unterrichtsstunden in den oberen Classen der Realschule übernehmen zu können, gieng auf den Gymnasiallehrer Fiedler über.

25. Unter dem 18. October eröffnete ein Rescript des K. Prov.-Schule., dass die Bearbeitung der Angelegenheiten der höheren Schulen in der Landdrostei Hildesheim von dem Herrn Provinzial-Schulrath Dr. Todt zu Hannover übernommen sei.

26. Durch Rescript des K. Prov.-Schule. vom 27. October ergieng an uns die höchst erfreuliche Mittheilung,

dass des Herrn Ministers der geistlichen pp. Angelegenheiten Excellenz mittelst Rescriptes vom 21. October die seit Ostern den bestehenden Vorschriften gemäss organisierten Realschulen des K. Andreanums als eine Realschule **erster Ordnung**, und zwar unter der einheitlichen Leitung des Directors Lahmeyer, anerkannt habe.

Die Realschulen erster Ordnung, deren in der Provinz Hannover zur Zeit erst fünf anerkannt sind (ausser der des K. Andreanums noch die zu Goslar, zu Göttingen, zu Hannover und zu Lüneburg), führen in derselben Zeit und durch dieselbe Zahl der Classen, wie die Gymnasien, aber theilweise durch anderen Unterricht, die Jugend zu einer dem Gymnasialziele analogen Bildungshöhe.

Während bei den Gymnasien der Schwerpunkt hauptsächlich in dem lateinischen und griechischen Unterrichte ruht, wird auf den Realschulen erster Ordnung von den classischen Sprachen nur Lateinisch getrieben*); dagegen wird in ihnen mehr Gewicht auf die neueren Sprachen, auf die Mathematik und die Naturwissenschaften gelegt. Den Eltern ist danach die Wahl freigestellt, welchen Bildungsgang sie für ihre Söhne vorziehen wollen. Die Anforderungen beider Anstalten stehen auf gleicher Höhe; die Zeugnisse beider Anstalten verleihen dieselben Rechte; nur für diejenigen, welche durch Universitätsstudien sich auf den höheren Staatsdienst vorbereiten wollen, ist speciell eine gymnasiale Vorbildung vorgeschrieben.

Die Berechtigung zum einjährigen freiwilligen Militärdienste erhält jeder, der die Secunda eines Gymnasiums oder einer Realschule 1. Ordn. ein Jahr besucht hat; jedoch nur dann, wenn er sich das Unterrichts-Pensum dieses Jahres gut angeeignet hat.

27. Se. Majestät der König hatte eine Anzahl der von dem Grossherzogl. Hessischen Hof-Medailleur, Professor Schnitzspahn in Darmstadt, zur Feier der Enthüllung des Lutherdenkmals zu

*) Wir wollen bei dieser Gelegenheit ausdrücklich dem weitverbreiteten, oft sehr empfindliche Folgen nach sich ziehenden Irrthum entgegenreten, als ob für Knaben, welche eine Realschule I. Ordn. besuchen sollen, Kenntnisse im Lateinischen nicht erforderlich wären. Wie auf den Gymnasien, so beginnt auch auf den betr. Realschulen der lateinische Unterricht bereits in Sexta. Dispensation von demselben wird nicht ertheilt.

Auf dem Andreanum wird die Scheidung zwischen Gymnasium und Realschule überhaupt erst von Quinta an durchgeführt, da wir, bei dem geringen Unterschiede beiderlei Anstalten auf der untersten Stufe, den Eltern in Betreff der Sexta noch die Nothwendigkeit der Wahl glauben ersparen zu dürfen.

Worms gefertigten Gedächtnismedaillen anzukaufen und Sr. Excellenz, dem Herrn Minister der geistlichen pp. Angelegenheiten zur Ueberweisung an höhere Lehranstalten behufs Vertheilung als Prämien an würdige Schüler zu übergeben geruht. Durch Rescript vom 6. October übermittelte das K. Prov.-Schulc. eins der demselben zur Verfügung gestellten Exemplare dem K. Andreanum, mit der Bestimmung, dass dasselbe einem würdigen Schüler der obersten Gymnasialclassen nach Beschluss der Lehrerconferenz zuzutheilen sei.

Da die Prima, Gott Lob, eine ganze Reihe fleissiger und tüchtiger Schüler zählt und die Wahl unter ihnen nicht ohne Schwierigkeiten und Bedenken gewesen sein würde, so beschloss das Lehrer-Collegium, die Medaille einfach dem primus omnium zuzuerkennen; und am 12. Novbr. wurde sie daher vor der Gymnasial-Prima dem Primus derselben Louis Köhler durch den Director überreicht.

28. Mittelst Rescriptes vom 20. November wurden der Rector Dr. Varges und der Conrector Ruprecht vom K. Prov.-Schulc. zu Mitgliedern der Reifeprüfungscommission im allgemeinen, und der für die geschichtliche Vorprüfung verordneten Special-Commission im besonderen, ernannt.

29. Mit aufrichtigem Danke haben wir ferner hervorzuheben, dass laut zweier Rescripte des K. Prov.-Schulc. vom 1. und vom 24. December von des Herrn Ministers der geistl. pp. Angeleg. Exc. an acht Lehrer des K. Andreanums Gehaltszulagen bewilligt sind, anhebend vom 1. April 1868.

30. Unter dem 8. Februar machte das K. Prov.-Schulc. die Mittheilung, dass von Sr. Excellenz, dem Herrn Minister der geistlichen pp. Angelegenheiten, 500 Thlr. bewilligt seien, damit davon Anschaffungen zu naturwissenschaftlichen Zwecken gemacht werden könnten. Wir freuen uns, mit diesen Mitteln alsbald einen Anfang machen zu können mit der gehörigen Ausstattung des physikalischen und chemischen Cabinets, und hegen die vertrauensvolle Zuversicht, dass wir, den weitreichenden Erfordernissen einer Realschule 1. Ordn. gemäss, auch in Zukunft auf weitere Bewilligungen Sr. Excellenz hoffen dürfen.

31. In der Voraussetzung dass nicht höheren Orts inmittelst eine allgemeine Bestimmung erfolgen werde, verordnete das K. Prov.-Schulc. durch Rescript vom 22. Februar, dass an denjenigen Anstalten, bei welchen der 22. März dieses Jahres in die Ferien fällt, mit dem Schlusse des Schuljahres, resp. Halbjahres, eine Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs in geeigneter Weise verbunden werde.

32. Sowohl in dem Gymnasium, als in der Realschule hat die Schülerfrequenz der Tertia eine solche Höhe erreicht, dass es im Interesse des Unterrichts dringend zu wünschen wäre, beide Classen von Ostern an in zwei vollständig geordnete subordinierte Abtheilungen (Ober-Tertia und Unter-Tertia) trennen zu können. Das wird sich nun freilich des erforderlichen Kostenaufwandes wegen für den Augenblick noch nicht völlig erreichen lassen. Dagegen dürfen wir uns Hoffnung machen in den Stand gesetzt zu werden, wenigstens in einigen der wichtigsten Unterrichtsfächer jene beiden Classen schon jetzt in je zwei besondere subordinierte Abtheilungen zu trennen.

2. Rescripte der Oberbehörden.

Aus der Zahl der im Laufe des Schuljahres dem K. Andreanum zugegangenen Rescripte theilen wir den Inhalt zweier, welche von allgemeinem Interesse sind, im Folgenden ausführlich mit.

1) Rescript des K. Prov.-Schulcollegiums zu Hannover vom 5. September 1868:

Die Königliche Verordnung vom 4. Mai d. J., betreffend die theologischen Prüfungen in der evangelisch-lutherischen Kirche der Provinz Hannover, enthält im §. 3 folgende Bestimmung:

„Studierende, welche in der Reifeprüfung befriedigende Kenntnisse im Hebräischen nicht nachgewiesen haben, müssen dieselben durch eine besondere Prüfung darthun und nach dieser noch fünf Halbjahre hindurch das theologische Studium fortsetzen.

Die Prüfung ist vor einer der wissenschaftlichen Prüfungs-Commissionen abzulegen.“

Damit diejenigen Schüler, welche Theologie studieren wollen, von dieser Bestimmung rechtzeitig Kenntnis erhalten, beauftragen wir Ew. Hochwohlgeboren, für jetzt sofort, und künftig alljährlich nach dem Beginn des Sommerhalbjahrs, die Primaner und Secundaner mit derselben bekannt zu machen.

2) Rescript Sr. Exc. des Herrn Ministers der geistlichen pp. Angelegenheiten vom 12. November 1868 (mitgetheilt durch das K. Prov.-Schule. unter dem 24. November):

Es sind Zweifel darüber entstanden, ob das für die Meldung zum einjährigen Freiwilligendienst durch die Circularverfügung vom 11. October 1865 (Nr. 19410) vorgeschriebene Zeugnis-Formular auch bei solchen Schülern in Anwendung zu bringen ist, welche nach dem vorschriftsmässigen Aufenthalt in der Secunda ein Zeugnis zu dem angegebenen Zweck begehren, über die aber die Lehrer-Conferenz in wesentlichen Beziehungen das befriedigende Urtheil nicht aussprechen zu können meint, welches die Ersatzinstruction vom 26. März d. J. zur Bedingung der betreffenden Berechtigung macht.

Ich bemerke in dieser Hinsicht, dass die Intention gedachter Circularverfügung gewesen ist, **nur** für diejenigen Fälle eine bestimmte Zeugnisform vorzuschreiben, in welchen die Schule von ihrem Standpunkte aus die erforderliche Qualification als vorhanden attestieren kann. Den Königlichen Ersatzcommissionen verbleibt dabei nach §. 154, 6. der Instruction das Recht, ihrerseits die vorgelegten Zeugnisse zu prüfen und über die Anerkennung derselben zu entscheiden.

Demgemäss veranlasse ich das Königliche Provinzial-Schulcollegium, die Directoren der höheren Schulen Seines Ressorts anzuweisen, dass sie in Zukunft ein Zeugnis mit der nach dem obigen Formular darüber vermerkten ausdrücklichen Bestimmung: „behufs der Meldung zum einjährigen freiwilligen Militärdienst“ nur dann auszustellen haben, wenn die Lehrerconferenz der Ansicht ist, dass die vorschriftsmässigen Bedingungen dazu erfüllt sind. In allen anderen Fällen ist dem Schüler, wenn er die Anstalt verlassen will, ein gewöhnliches Abgangszeugnis zu ertheilen, welches über seine Qualification für den einjährigen Freiwilligendienst kein Urtheil enthält.

3. Uebersicht des im Schuljahre 18⁶⁸/₆₉ durchgenommenen Lehrstoffes.

I. Gymnasium.

PRIMA. Classen-Ordinarius, im Sommer: Director Dr. Lahmeyer;
im Winter: Rector Dr. Varges.

Religion. Christliche Lehre. 2 St. Lahmeyer. — **Deutsch.** Beide Abtheilungen. Nibelungenlied und einige Lieder Walthers von der Vogelweide in mittelhochdeutscher Sprache. 1 St. Sommer: Regel. Winter: Varges. — Abth. I. Literaturgeschichte der neuesten Zeit und des 16. Jahrhunderts; freie Vorträge; Aufsätze. Gelesen Richard III. von Shakspeare und die Dramen Lessings. 2 St. Sommer: Regel. Winter: Varges. — Abth. II. Literaturgeschichte nach Pischons Leitfaden, I. und II. Periode; freie Vorträge; Aufsätze. Gelesen Goethes Iphigenie und Tasso. 2 St. Schlüter. — **Lateinisch.** Beide Abtheilungen. Horat. epist. II, 2 u. 3; epod. 2; od. I, 1—10; Cic. Verr. V; Tacit. annal. I, c. 1—32; Extemporalia; Aufsätze der ersten Abtheilung. 4 St. Lahmeyer. Winter: 2 St. Exercitia und Extemporalia. Varges. — Abtheilung I. Cic. Divinatio und Verr. IV. Hor. epist. lib. I. mit einigen Ueberschlagungen. 2 St. Sommer: Regel. Winter: Varges. Sommer: 1 St. Exercitia. Regel. — Abtheilung II. Sommer: Cic. Divinatio; Exercitia; Aufsätze. 3 St. Winter: Hor. od. I; Aufsätze. 2 St. Schlüter. — **Griechisch.** Demosth. Olynth. 1, 2 und 3; Philipp. 1.; Thucydides I, c. 1—55; Exercitia; Extemporalia. Sommer: 4 St., Winter: 3 St. Lahmeyer. Hom. II. 8—12. Sophocl. Ajax und Antigone. Sommer: 2 St. Regel, Winter: 3 St. Varges. — **Französisch.** Gelesen Molière, Misanthrope. Ausgewählte Prosa und einzelne Gedichte aus Ebener IV. Exercitia; Extemporalia; gelegentlich schwerere Partien aus der Syntax. 2 St. Schlüter. — **Englisch.** Gelesen Macaulay, essays (Milton und Macchiavelli); Shakspeare, Caesar. Exercitia; Extemporalia. 2 St. Schlüter. — **Hebräisch.** Sommer: Genesis 28—36; Grammatik. 2 St. Sonne. Winter: Josua 1—8; Grammatik. 2 St. Lahmeyer. — **Geschichte.** Repetition der alten Geschichte, mittlere Geschichte von 1400 an und neuere Geschichte bis zum Ende des 30jährigen Krieges. 3 St. Sommer: Regel, Winter: Varges. — **Mathematik.** a) Arithmetik. Quadratische und diophantische Gleichungen; Logarithmen; Progressionen; Zins- und Rentenrechnung; Combinationslehre; binomischer Lehrsatz. b) Wiederholung der ganzen Planimetrie; Stereometrie. 4 St. Hachmeister. — **Physik.** Mechanische Erscheinungen fester, flüssiger und luftförmiger Körper; Wärmelehre: nach Koppes Physik. 2 St. Hachmeister. — **Singen.** Chor und besondere Abtheilung. 2 St. Tietz. — **Zeichnen,** facultativ. 2 St. Lüders. — **Turnen.** 3 St. Im Winter facultativ. Dr. Kolbe und Wilkens.

OBER-SECUNDA. Classen-Ordinarius, im Sommer: Rector Dr. Regel;
im Winter: Conrector Ruprecht.

Religion. Einleitung in das Alte und Neue Testament, Erklärung der Perikopen im Urtexte. 2 St. Sommer: Ruprecht, Winter: Varges. — **Deutsch.** Aufsätze, freie Vorträge; die Lehre von der Invention und Disposition, nebst Dispositions-Uebungen; gelesen Schillers Wallenstein. 2 St. Mittelhochdeutsch nach dem Lesebuche von Schädel und Kohlrausch. 1 St. Ruprecht. — **Lateinisch.** Sommer: Cic. pro Archia, Livius III; Exercitia. 3 St. Regel. Verg. Aen. XI u. XII, Cic. Briefe nach Frey; Gramm., Exercitia, Extemp., Aufsätze.

7 St. Ruprecht. — Winter: Verg. Aen. I. u. II. 2 St. Schlüter. Cic. Cato maior, Sall. Jug.; Gramm. etc.
 8 St. Ruprecht. — **Griechisch.** Sommer: Hom. Il. XIV u. XV. 2 St. Regel. Herod. VI, 108—VII, 33.
 2 St. Schlüter. Hom. Od. IV; Gramm., Exerc., Extemp. nach Kühner. 2 St. Lahmeyer. — Winter: Lys.
 Reden geg. Eratosth. u. Agoratos; Gramm. etc. 4 St. Varges. Hom. Il. XVI u. XVII. 2 St. Ruprecht.
 — **Französisch.** Ebener, franz. Lesebuch IV. Syntax nach Knebel; Exercitia nach Probst; Extemporalia.
 2 St. Schlüter. — **Englisch.** Süpfles Chrestomathie. Syntax und Exercitia nach Fölsing; Extemporalia.
 2 St. Schlüter. — **Hebräisch.** Formenlehre und Lectüre nach Seffers Elementarbuche. 2 St. Sommer:
 Sonne, Winter: Borchers. — **Geschichte.** Römische Geschichte. 2 St. Sommer: Regel, Winter:
 Ruprecht. — **Mathematik.** a) Arithmetik. Gleichungen des 1. und 2. Grades, diophantische Gleichungen,
 Potenzen, Wurzeln, Logarithmen, Progressionen. b) Geometrie. Beendigung der Planimetrie. 4 St. Hach-
 meister. — **Singen, Zeichnen, Turnen,** wie in Prima.

UNTER-SECUNDA. Classen-Ordinarius, im Sommer: Conrector Ruprecht;
 im Winter: Oberlehrer Willerding.

Religion. Im Sommer: Einleitung in das Alte Testament; im Winter: Kirchengeschichte. 2 St.
 Ruprecht. — **Deutsch.** Aufsätze und freie Vorträge; gelesen Goethes Hermann und Dorothea, Voss Luise,
 Schillers Wilhelm Tell. 2 St. Sommer: Sonne; Winter: Willerding. — **Mittelhochdeutsch** nach dem
 Lesebuche von Schädel und Kohlrausch. 1 St. Ruprecht. — **Lateinisch.** Liv. XXIV u. XXV, 1—34;
 Cic. Catilinarische Reden I—III. Syntax und Wiederholung der Formenlehre nach Kühner, Exercitia nach
 Süpfle II, Extemporalia. 7 St. Sommer: Ruprecht; Winter: Willerding. Verg. Aen. V., VI. u. I. Buch
 nebst metrischen Uebungen. 3 St. Sommer: Sonne, Winter: Kolbe. — **Griechisch.** Xen. Cyropaedie III,
 Plut. Aristides. Syntax nach Kühner, Exercitia, Extemporalia. 4 St. Willerding. Hom. Il. II und III;
 Od. I—III. 2 St. Schlüter. — **Französisch.** Schütz Charakterbilder III, Grammatik nach Knebel, Exer-
 citia nach Probst. 2 St. Sommer: Eshusius, Winter: Schlüter. — **Englisch.** Süpfles Chrestomathie,
 Grammatik nach Fölsing. 2 St. Schlüter. — **Hebräisch.** Formenlehre und Lectüre nach Seffers Elementar-
 buche. 2 St. Sommer: Sonne, Winter: Ruprecht. — **Geschichte.** Griechische Geschichte. 2 St. Sommer:
 Sonne, Winter: Willerding. — **Mathematik.** a) Arithmetik: Lehre von den Potenzen, Quadrat- und
 Cubikwurzeln, Proportionen und Gleichungen des ersten Grades mit einer und mit mehreren unbekanntem Grössen.
 2 St. b) Geometrie: Wiederholung des Cursus der vorhergehenden Classe, Lehre vom Kreise, von der
 Aehnlichkeit bis §. 252 in Wittstein. 2 St. Hachmeister. — **Singen, Zeichnen, Turnen** wie in Prima.

TERTIA. Classen-Ordinarius, im Sommer: Oberlehrer Willerding;
 im Winter: Collaborator Dr. Kolbe.

Religion. Lutherischer Katechismus. Hauptstücke 1 und 2. Gelesen Apostelgeschichte. 2 St.
 Sommer: Flebbe, Winter: Borchers. — **Deutsch.** Lectüre Schillerscher Gedichte und einiger Stücke aus
 Magers Lesebuche. Declamation und freie Vorträge meist geschichtlichen Inhalts. Disponierübungen, Aufsätze.
 Sommer 2 St.: Willerding, Winter 3 St.: Kolbe. — **Lateinisch.** Caesar de bell. gall. V, VI, VII, 1—50.
 Syntax nach Kühners Schulgrammatik; Exercitia aus Süpfles Stilübungen I; Extemporalia. 7 St. Sommer:
 Willerding, Winter: Kolbe. Ovid. Metam. nach der Auswahl von Siebelis. Prosodie und Metrik mit
 Benutzung von Seyfferts Palaestra Musarum. 3 St. Sommer: Kolbe, Winter: Willerding. — **Griechisch.**
 Homers Od. X und XI; Chrestomathie der griechischen Historiker von Stoll. Repetition und Ergänzung der
 Formenlehre nach Kühners kurzgefasster Schulgrammatik; Exercitia. 6 St. Kolbe. — **Französisch.** Repe-
 titio und Ergänzung der Formenlehre; ausgewählte Partien der Syntax nach Knebels Grammatik; Exercitia aus
 Probsts Uebungsbuche I; Lectüre aus der Chrestomathie von Gruner und Wildermuth. 2 St. Sommer: Kolbe,
 Winter: Borchers. — **Geschichte und Geographie.** Deutsche Geschichte von der Völkerwanderung bis zur
 Reformation. Uebersicht der physischen Geographie Europas; das südliche, östliche und nördliche Europa.
 Sommer: 2 St. Geschichte, Willerding; 2 St. Geographie, Kolbe. Winter: 3 St. Kolbe. — **Mathe-
 matik.** a) Arithm.: Rechnung mit absoluten und mit algebraischen ganzen Zahlen; Eigenschaften der ganzen
 Zahlen in Bezug auf ihre Factoren; Rechnung mit Brüchen; Auflösung der Gleichungen des ersten Grades mit

einer Unbekannten; Quadrat- und Cubikwurzeln. b) Geom.: Ebene Geometrie bis zur Lehre vom Kreise; Inhaltsgleichheit der Figuren. 4 St. Hachmeister. — **Naturgeschichte.** Sommer: Botanik. Uebung im Selbstbestimmen wildwachsender Pflanzen nach dem Linné'schen System. Uebersicht des natürlichen Systems und Bekanntschaft der wichtigsten Familien. Winter: Zoologie. Die innere Organisation der Wirbelthiere und im Anschluss daran das Wichtigste von der Anatomie und Physiologie des menschlichen Körpers; Leunis Schulnaturgeschichte I und II. 2 St. Wilken. — **Singen, Zeichnen, Turnen** wie in Prima.

QUARTA. Classen-Ordinarius, im Sommer: Collaborator Dr. Kolbe;
im Winter: Gymnasiallehrer Laudahn.

Religion. Der kleine Luther. Katechismus memoriert; die ersten vier Hauptstücke durchgenommen; Sprüche und Gesänge gelernt. 2 St. Sommer: Flebbe, Winter: Lahmeyer. — **Deutsch.** Lectüre aus Mager II; Grammatik in Anschluss an das Lesebuch; Aufsätze; Dictate; Declamation. 3 St. Sommer: Sonne, Winter: Laudahn. — **Lateinisch.** Syntax nach Kühners Elementargrammatik, mündliches Uebersetzen der Uebungsbeispiele; Exercitien. Cornel. Nepos: Conon — Datames, Phocion, Timoleon, Hamilcar. 7 St. Sommer: Kolbe, Winter: Laudahn. Phaedrus nach der Auswahl von Siebelis lib. I und II. Tirocinium poeticum I. Repetition der Formenlehre. 3 St. Sommer: Willerding, Winter: Laudahn. — **Griechisch.** Formenlehre bis zu den Verben auf *μτ* inclus. und Exercitien nach Kühners kurzgefasster Schulgrammatik. Seit Weihnachten Lectüre aus Jacobs' Elementarbuch. 6 St. Sommer: Sonne, Winter: Laudahn. — **Französisch.** Plötz' Elementarbuch, Lect. 41—91. Mündl. Uebersetzen der Uebungsstücke; Exercitien; Lectüre nach Lüdeking. 2 St. Sommer: Flebbe, Winter: Laudahn. — **Geschichte.** Griechische und Römische Geschichte nach Pütz. 2 St. Sommer: Kolbe, Winter: Laudahn. — **Geographie.** Allgemeine Einleitung und die aussereuropäischen Erdtheile nach Daniel. Sommer 2 St.: Kolbe, Winter 1 St.: Laudahn. — **Rechnen.** Wiederholung der Bruchrechnung, darauf Decimalbrüche, Regeldetri, Kettenrechnung, Zins- und Waarenrechnungen nach Loebnitz' Rechenbuche, Abschnitt 4—9. Uebungen im Kopfrechnen. 3 St. Hachmeister. — **Naturgeschichte.** Im Sommer: Botanik, im Winter: Zoologie; Eintheilung und Uebersicht des Thierreiches, speciell Säugethiere. Nach Leunis' Schulnaturgeschichte. 2 St. Wilken. — **Singen, Zeichnen,** wie in Prima. **Turnen.** 2 St. Sommer: Wilken und Wilkens, Winter: facultativ, Kolbe und Wilkens.

QUINTA. Classen-Ordinarius, im Sommer: Collaborator Flebbe;
im Winter: Gymnasiallehrer Wöhler.

Religion. Biblische Geschichte des Neuen Testaments nach Kurtz; Erklärung und Einprägung der zwei ersten Hauptstücke mit Luthers Auslegung. Ausserdem gelernt Sprüche zu den Hauptstücken, einige Gesänge und die biblischen Bücher. 3 St. Sommer: Flebbe, Winter: Loebnitz. — **Deutsch.** Orthographische Dictate. Als schriftliche Arbeiten: Briefe, Reproductionen von Erzählungen, Umwandlungen poetischer Stücke in Prosa. Lectüre und Declamation nach Kühnemund II. Sommer: 4 St. Flebbe, Winter: 3 St. Wöhler. — **Lateinisch.** Grammatik und Exercitien nach Kühners Elementargrammatik bis zum fünften Cursus; Extemporalien. Lectüre aus Willerding's Lesebuche. Schriftliche Versionen des Uebersetzten, Memorieren von Vocabeln und einzelnen Abschnitten. Sommer: 8 St. Flebbe. Winter: 2 St. Ruprecht, 8 St. Wöhler. — **Französisch.** Die drei ersten Abschnitte aus Plötz' Elementarbuch: Declination und Conjugation. Exercitien, Extemporalien. Memorieren von Vocabeln. 3 St. Sommer: Flebbe, Winter: Wöhler. — **Geschichte.** Uebersicht der allgemeinen Weltgeschichte nach Marggraff. 2 St. Sommer: Eshusius, Winter: Wöhler. — **Geographie.** Europa im allgemeinen; dann die drei südlichen Halbinseln, Grossbritannien und Irland, die Scandinavische Halbinsel, nach Daniels Leitfaden. 2 St. Sommer: Eshusius, Winter: Loebnitz. — **Rechnen.** Gemeine und zehntheilige Brüche, einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit geraden Verhältnissen; Kopf- und Tafelrechnen. Loebnitz' Rechenbuch, Abschnitt 4—6. 4 St. Loebnitz. — **Schreiben.** Deutsch und Lateinisch, im ersten Halbjahre nach Schulvorschriften, dann nach Vorschriften des Lehrers an der Wandtafel. 2 St. Sommer: Schaper, Winter: Loebnitz. — **Singen.** Zweistimmige Lieder und Choräle nach den Chormelodien von Tietz. 2 St. Tietz. — **Zeichnen.** 2 St. Lüders. — **Turnen.** Im Sommer 2 St. Wilken und Wilkens.

II. Realschule.

PRIMA. Classen-Ordinarius: Conrector Dr. Wieseler.

Religion. Kirchengeschichte und Lehre von den Symbolen. 2 St. Lahmeyer. — **Deutsch.** Magers deutsches Lesebuch III (besonders Rhetorisches); Schillers Braut von Messina und Uebersetzung aus Euripides Phönizierinnen; Donners Uebersetzung von Sophocles König Oedipus; Shakspeares Julius Caesar von Schlegel und Gervinus; Literaturgeschichte des Mittelalters; Metrik und Poetik; Dispositionübungen; Aufsätze und Vorträge. 3 St. Wieseler. — **Französisch.** Lansings Lesebuch und Ploetz' Manuel de la Littérature; Schulgrammatik und Vocabulaire systématique; Exercitien; Aufsätze und Vorträge. 4 St. Wieseler. — **Englisch.** Macaulays History I und Shakspeares Julius Caesar; Grammatik nach Behn-Eschenburg; Exercitien; Aufsätze und Vorträge. 3 St. Wieseler. — **Lateinisch.** Breiers Lesebuch für die oberen Classen; Repetitionen der Grammatik nach Kühner; Exercitien. 3 St. Wieseler. — **Geschichte und Geographie.** Neuere Geschichte bis zum Ende der englischen Revolution; Repetition der Geschichte des Mittelalters; Geschichte der Geographie und des Handels bis zur Entdeckung von Amerika, nebst Uebersicht der alten Geographie; genauere Darstellung der Geographie von Asien. 3 St. Sommer: Wieseler, Winter: Borchers. — **Mathematik.** a) Arithm. Repetitionen; Complexe Zahlen; quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten; Elemente der Analysis. b) Geom. Repetitionen; Stereometrie; sphärische Trigonometrie; Elemente der analytischen Geometrie. 5 St. Kalckhoff. — **Physik.** Akustik und Optik. 2 St. Kalckhoff. — **Chemie.** Die Metalloide. 2 St. Kalckhoff. — **Naturgeschichte.** Sommer: Botanik. Winter: Zoologie. 2 St. Kalckhoff. — **Singen.** Chor und besondere Abtheilung. 2 St. Tietz. — **Zeichnen.** 3 St. Lüders. — **Turnen.** 3 St. Im Winter facultativ. Kolbe und Wilkens.

SECUNDA. Classen-Ordinarius: Oberlehrer Kalckhoff.

Religion. Alttestamentliche Heilsgeschichte mit Lectüre der wichtigsten historischen Stellen; ausgewählte Psalmen und Prophetenstellen. 2 St. Borchers. — **Deutsch.** Das Wichtigste aus der Lehre vom Stil; gelesen ausgewählte Partien aus der Odyssee in Voss' Uebersetzung; die Hauptpartien aus dem Nibelungen-Liede in Simrocks Uebersetzung; Goethes Götz von Berlichingen. Aufsätze und freie Vorträge; die letzteren im Anschluss an die Lectüre. 3 St. Sommer: Eshusius, Winter: Borchers. — **Französisch.** Lansings französ. Lesebuch, Grammatik nach Ploetz' Schulgr.; Ploetz' Vocabulaire systématique; mündliche und schriftliche Übungen. 4 St. Schumann. — **Englisch.** Washington Irvings Sketch Book und Gleims Auswahl englischer Gedichte. Grammatik nach Behn-Eschenburg; mündliche und schriftliche Übungen. 4 St. Wieseler. — **Lateinisch.** Caesar de bello gall. und Breiers Lesebuch für die oberen Classen. Kühners Elementargrammatik, Exercitia. 4 St. Sommer: Borchers, Winter: Wieseler. — **Geschichte und Geographie** mit Prima combinirt. — **Mathematik.** a) Arithm. und Rechnen: Gleichungen zweiten Grades. Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Exponentialgleichungen, diophantische Gleichungen, Progressionen, kaufmännisches Rechnen. b) Geom.: Beendigung der Planimetrie; Trigonometrie. 5 St. Kalckhoff. — **Physik.** Mechanische Erscheinungen der flüssigen und luftförmigen Körper; die Lehre vom Schall und vom Lichte in ihren Grundzügen. 2 St. Kalckhoff. — **Chemie.** Metalloide. 2 St. Kalckhoff. — **Naturgeschichte** mit Prima combinirt. — **Zeichnen.** 2 St. Lüders. — **Singen und Turnen,** wie in Prima.

TERTIA. Classen-Ordinarius: Oberlehrer Dr. Schumann.

Religion. Das 1. und 2. Hauptstück von Luthers Katechismus; gelesen die Apostelgeschichte. 2 St. Borchers. — **Deutsch.** Grammatik nach Jahns; Aufsätze, Declamation, freie Vorträge. Gelesen Mager III,

bei geeigneten Stücken Uebung im Auffinden der Disposition; Schillersche und Uhlandsche Romanzen u. Balladen. 3 St. Sommer: Eshusius, Winter: Borchers. — **Französisch.** Collmanns franz. Lesebuch. Grammatik und Exercitien nach Ploetz' Schulgr. Ploetz' vocabulaire systématique. 4 St. Schumann. — **Englisch.** Callins engl. Lesebuch. Grammatik und Exercitien nach Behn-Eschenburg. Banes systematical vocabulary. 4 St. Schumann. — **Lateinisch.** Repetition der Formenlehre, einzelne Abschnitte aus der Syntax. Gelesen Nepos, Miltiades, Themistocles, Aristides, Caesar b. G. lib. I. 5 St. Sommer: Eshusius, Winter: Wöhler. — **Geschichte und Geographie.** Das Mittelalter nach Pütz' Leitfaden. Europa nach Daniels Lehrbuch. 3 St. Sommer: Eshusius, Winter: Borchers. — **Mathematik.** a) Arithmetik bis zu den Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten incl. b) Planimetrie bis zur Kreislehre incl. Mündliche und schriftliche Lösung zahlreicher Aufgaben. 4 St. Sommer: Kalckhoff, Winter: Fiedler. — **Rechnen.** 2 St. Loebnitz' Rechenbuch. Abschn. 6—12. Sommer: Wilken, Winter: Kalckhoff. — **Naturgeschichte.** Sommer: Botanik. 2 St. Wilken. Winter: Insecten. 2 St. Fiedler. — **Zeichnen.** 2 St. Lüders. — **Singen und Turnen,** wie in Prima.

QUARTA. Classen-Ordinarius, im Sommer: Collaborator Borchers;
im Winter: Gymnasiallehrer Fiedler.

Religion. Biblische Geschichte des Neuen Testaments. Memorieren des Luth. Katechismus und ausgewählter Kirchenlieder. 2 St. Borchers. — **Deutsch.** Grammatik nach Jahns. Rechtschreibung, Aufsätze, Declamation. Gelesen Mager, Abth. 2. 3 St. Sommer: Borchers, Winter: Fiedler. — **Französisch.** Lectüre nach Lüdecking; Grammatik nach Ploetz' Elementarbuch bis zu Ende; Exercitien. 5 St. Schumann. — **Lateinisch.** Im Sommer: Willerdings Lesebuch; im Winter: Nepos Chabrias, Timotheus, Epaminondas, Pelopidas, Agesilaus. Repetition und Ergänzung der Formenlehre, unregelmässige Verba, Rection der Casus nach Kühner; Exercitien und Extemporalien. 6 St. Sommer: Borchers, Winter: Fiedler. — **Geschichte und Geographie.** Alte Geschichte nach Pütz. Allgemeine Einleitung in die Geographie; die aussereuropäischen Erdtheile nach Daniel. 3 St. Sommer: Borchers, Winter: Fiedler. — **Rechnen.** Repetition der Bruchrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit geraden und ungeraden Verhältnissen; Zins- und verwandte Geldrechnungen. 4 St. Sommer: Wilken, Winter: Fiedler. — **Mathematik.** Anfangsgründe der Planimetrie bis zur Lehre vom Viereck incl. Auflösung von Aufgaben. 2 St. Sommer: Hachmeister. Winter: Fiedler. — **Naturgeschichte.** Sommer: Botanik. Winter: Zoologie. Einleitung und Uebersicht des Thierreiches, speciell Säugethiere. 2 St. Sommer: Bärtling, Winter: Wilken. — **Schreiben.** Uebung der deutschen und lateinischen Schrift nach Mustern. 2 St. Sommer: Bärtling, Winter: Wilken. — **Singen,** wie in Prima. — **Zeichnen.** 2 St. Lüders. — **Turnen.** 2 St. Sommer: Wilken und Wilkens. Winter: facultativ, Kolbe und Wilkens.

QUINTA. Classen-Ordinarius: Gymnasiallehrer Loebnitz.

Religion. Biblische Geschichte des Neuen Testaments nach Kurtz. Die drei ersten Hauptstücke des kleinen Lutherischen Katechismus; Bibelsprüche, einige Gesänge und die bibl. Bücher auswendig gelernt. 3 St. Loebnitz. — **Deutsch.** Die Lehre vom einfachen Satze nach Jahns; Uebungen im Bilden von Sätzen, als: Aufsätze, Briefe, schriftliches Nacherzählen kleiner Geschichten; orthographische Dictate; Lectüre und Declamation nach Kühnemund II. 4 St. Loebnitz. — **Lateinisch.** Grammatik nach Kühner bis zum 5. Cursus; Uebersetzen aus dem Lateinischen ins Deutsche und umgekehrt; Exercitien; Lectüre aus Willerdings lat. Lesebuche; schriftliche Version des Uebersetzten und Retrovertieren. 6 St. Dorenwell. — **Französisch.** Formenlehre nach Ploetz' Elementarb., Exercitia. 5 St. Schumann. — **Geschichte.** Von 500 n. Chr. bis auf die Gegenwart, nach Marggraffs Leitfaden. 2 St. Sommer: Loebnitz, Winter: Wilken. — **Geographie.** Wiederholung der aussereuropäischen Erdtheile; dann Europa ausser Deutschland nach Daniels Leitfaden; einige Karten wurden gezeichnet. 2 St. Sommer: Loebnitz, Winter: Wilken. — **Rechnen.** Gemeine und Decimalbrüche, einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit geraden Verhältnissen. Kopf- und Tafelrechnen

nach Loebnitz' Rechenbuch, Abschnitt 4—6. 4 St. Loebnitz. — **Naturgeschichte.** Im Sommer: Beschreibung der wildwachsenden Pflanzen mit Berücksichtigung der botanischen Terminologie und Hinweisung auf das System. Im Winter: Zoologie. 2 St. Wilken. — **Schreiben.** Deutsch und Lateinisch nach Vorschriften des Lehrers an der Wandtafel. 2 St. Loebnitz. — **Singen.** Choräle; mehrstimmige Lieder nach Tietz' Liedersammlung II und III. 2 St. Tietz. — **Zeichnen.** Nach Vorzeichnungen an der Schultafel. 2 St. Lüders. — **Turnen.** Im Sommer 2 St. Wilken und Wilkens.

III. Gemeinschaftliche Classen.

SEXTA in zwei coordinierten Coetus.

Classen-Ordin. von Sexta^a: Gymnasiallehrer Wilken; von Sexta^b: Gymnasiallehrer Schaper.

Religion. Biblische Geschichte des Alten Testaments nach Kurtz. Das erste Hauptstück mit Luthers Erklärung und das zweite und dritte ohne Luthers Erklärung sind durchgenommen und gelernt; ausserdem Bibelsprüche und Gesänge. 3 St. Wilken und Schaper. — **Deutsch.** Orthographie nach der „Anleitung zur deutschen Rechtschreibung“. Das Wichtigste aus der Form- und Satzlehre nach Scherf, verbunden mit schriftlichen Uebungen. Lesen und Declamieren nach Kühnemund I. Aufsätze. Sommer 4 St., Winter 3 St. Wilken und Schaper. — **Lateinisch.** Declination der Substantiva und Adjectiva; die vier Conjugationen im Activ und Passiv, Deponentia; Präpositionen, Pronomina, Numeralia. Mündliche und schriftliche Uebungen im Uebersetzen aus dem Lateinischen ins Deutsche und umgekehrt; kleine Extemporalien. Auswendiglernen von Vocabeln. Willerding's lateinisches Elementarbuch. Sommer 8 St., Winter 9 St. Dorenwell und Willerding. — **Geschichte.** Erzählungen aus der griechischen und römischen Geschichte. 2 St. Sommer: Loebnitz und Schaper. Winter: Schaper und Bärtling. — **Geographie.** Allgemeine Einleitung; Asien, Afrika und Australien. Daniels Leitfaden. 2 St. Wilken und Schaper. — **Rechnen.** Repetition der schwereren Divisionsaufgaben. Rechnen mit mehrsortigen Zahlen; Bruchrechnung; Kopf- und Zifferrechnen. Loebnitz' Rechenbuch I. Sommer 4 St., Winter 5 St. Wilken und Schaper. — **Naturgeschichte.** Sommer: Botanik einheimischer Pflanzen. 2 St. Wilken und Bärtling. Winter: Zoologie. 1 St. Wilken und Schaper. — **Schreiben.** Uebung der deutschen und lateinischen Schrift nach Vorschriften. 3 St. Sommer: Bärtling und Schaper, Winter: Schaper und Bärtling. — **Singen.** Choräle; ein- und zweistimmige Lieder nach Tietz' Liedersammlung. 1 St. Tietz. — **Zeichnen.** 2 St. Lüders. — **Turnen.** Im Sommer 2 St. Wilken und Wilkens.

SEPTIMA. Classen-Ordinarius: Gymnasiallehrer Bärtling.

Religion. Biblische Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Erklärung der zehn Gebote. Gelernt den Geschichten entsprechende oder daraus entlehnte Sprüche, Liederverse, sowie die zehn Gebote und die Glaubensartikel ohne Luthers Erklärung. Sommer 3 St., Winter 4 St. Bärtling. — **Deutsch.** Leseübung im Kinderschatz von Schultze und Steinmann, II. Besprechung und Wiedererzählung des Gelesenen. Declamation. Aus der Sprachlehre Dehnung und Schärfung der Silben, Silbentrennung, sowie andere orthographische Uebungen; die Hauptwortarten und deren Biegung; der einfache Satz und seine Bestandtheile; dazu mündliche und schriftliche Uebungen. Anfertigung leichter Aufsätze. 6 St. Bärtling. — **Gemeinnütziger Unterricht.** Besprechung von Gegenständen aus der Naturgeschichte nach Abbildungen; erster Unterricht in der Geographie; Heimatskunde; Erzählungen aus der Sagengeschichte der alten Völker. 4 St. Bärtling. — **Rechnen.** Die vier Species mit ganzen unbenannten und benannten Zahlen im Kopfe und auf der Tafel nach Loebnitz I. 4 St. Bärtling. — **Schreiben.** Uebung in deutscher und lateinischer Schrift. 4 St. Bärtling. — **Turnen.** Im Sommer (facultativ). 2 St. Wilkens.

OCTAVA. Classen-Ordinarius: Gymnasiallehrer Dorenwell.

Religion. Biblische Geschichten' des Alten und Neuen Testaments nach Materne. Gelernt wurden die zehn Gebote ohne Luthers Erklärung, kleinere Sprüche, Liederverse und Gebete. Sommer 4 St., Winter 3 St. Dorenwell. — **Deutsch.** Schreib-Lese-Uebungen. Für die erste Abtheilung: Kinderschatz von Schultze und Steinmann I; für die zweite Abtheilung: Der Schreib- und Leseschüler der Elementarclasse. Abschreiben des Gelesenen, passende orthographische Uebungen. Sommer 6 St., Winter 5 St. Dorenwell. — **Rechnen.** Erste Abtheilung: Das Zahlensystem und die vier Species mit Anwendung der Ziffern. Zweite und dritte Abtheilung: Das Zahlensystem und die vier Species ohne Ziffern, dann Uebungen mit Anwendung der Ziffern. Sommer 4 St., Winter 5 St. Schaper. — **Schreiben.** Uebung der deutschen Schrift. Sommer 4 St., Winter 3 St. Dorenwell. — **Anschaunungsunterricht.** Besprechung von Gegenständen aus der Naturgeschichte nach Abbildungen. Daneben wurden kleinere Gedichte aus dem Lesebuche declamiert. 2 St. Dorenwell.

4. Accessionen der Schulbibliothek.

1. Geschenkt.

A. Durch das K. Provinzial-Schulcollegium zu Hannover von hohen und höchsten Behörden.

Händels Werke, Bd. 26. — Sudendorf, Urkundensammlung zur Geschichte der Herzoge von Braunschweig und Lüneburg, Bd. 6. — Zeitschrift des hist. Vereins für Niedersachsen. 1866. 1867. — Aus dem K. Preussischen Staatsanzeiger. II. — Foss, Zeitschrift für die Preussische Geschichte und Landeskunde. II. — Langkavel, Botanik der spätern Griechen. — Jubelfeier der Universität Berlin. — Wormser Gedenkblätter. — Die Programme der deutschen und österreichischen Gymnasien und verschiedener Universitäten.

B. Von den Verlegern und Verfassern.

Reidt, Die Elemente der Mathematik, 2 Bde. — Euripidis fabulae recogn. Kirchhoff, 2 Voll. — Sophoclis tragoediae ed. Nauck. — Haacke, Grammat.-stilistisches Lehrbuch. — Haacke, Aufgaben zum Uebersetzen ins Lateinische, Bd. II. — Ellendt, Latein. Grammatik von Seyffert. — Meiring, Uebungsbuch zum Uebersetzen, 1. Abth. — Scholz, Abriss der hebr. Formenlehre. — Heinichen, Lat.-deutsch. Schulwörterbuch. — Saupe, Hauptregeln der griechischen Syntax. — Gelbe, Hebräische Grammatik. — Schroeder, Hebr.-deutsches Schullexicon. — Siebelis, Tirocinium poëticum. 3 Exempl. — Halm, Griechisches Elementarbuch, 4 Bde. — Nepos von Haacke mit Wörterbuch. — Englmann, Mittelhochd. Lesebuch. — Schauenburg und Hoche, Deutsches Lesebuch, 2 Bde. — Sasse, Rectionslehre. — Heis, Sammlung von Aufgaben, 3 Exempl. — Berger, Griech. Grammatik.

2. Gekauft.

Giesebrecht, Geschichte der deutschen Kaiserzeit, Bd. 3. — Curtius, Griechische Geschichte, Bd. 3. — Sybel, Ergänzungsheft zur Geschichte der Revolutionszeit. — Ciceros sämtliche Reden von R. Klotz, 2 Bde. — Cic. Reden gegen Verres. 4. Buch von Richter. — Cic. Reden von Halm, B. 5. — De officiis von Heine. — Cato maior von Sommerbrodt. — Sophokles von Schneidewin und Nauck II. — Wiese, Verordnungen und Gesetze, 2 Bde. — Schmid, Encyclopädie des Unterrichtswesens, Bd. 4. — Spiess, Turnbuch für Schulen, 2 Bde. — Kloss, Neue Jahrbücher für die Turnkunst, Jahrgang 4—12. — Wildberger, Die Rückgratsverkrümmungen. — Rückert, Poetische Werke, Bd. 1—6. — Don Quijote, deutsch von Zoller, 2 Bde. — Reuters Werke, Bd. 13. — Bloch, Naturgeschichte der Fische, Kupfer, 6 Bde. — Hirt, Atlas der Naturgeschichte, 3 Bde. — Dictionnaire de l'Académie française mit deutscher Uebersetzung, 2 Bde. — Brehm, Illustriertes Thierleben, Bd. 5. — Mützell, Zeitschrift für das Gymnasialwesen, 1866, 1867. — Langbein, Pädagogisches Archiv, 1866, 1867. — Jahn, Neue Jahrbücher, Bd. 93, 94. — Zarncke, Literar. Centralblatt, 1866, 1867. — Herrig, Archiv für neuere Sprachen, Bd. 39, 40. — Stiehl, Centralblatt. — Amtsblatt für Hannover, 1867, 2 Bde.

Zur Schüler-Lese-Bibliothek: Schmidt, Reineke Fuchs. — Gräbner, Robinson. — Hahn, Zieten. — Giesler, Naturgeschichte, 2 Bde. — Schmidt, Wilhelm Tell. — Schmidt, Friedrich der Grosse. — Schmidt, Aus der Jugendzeit des grossen Kurfürsten. — Franz Hoffmann, 6 Erzählungen. — Campe, Entdeckung von Amerika, 3 Bde.

Zum Schulgebrauche für Schüler: Kühner, Latein. Elementargrammatik.

5. Verzeichnis der Lehrbücher,

welche von Ostern 1869 an zum Gebrauche bestimmt sind.

Vorbemerkung. Einige der für mehrere Classen bestimmten Lehrbücher werden erst successive, von den unteren Classen aufsteigend, in Gebrauch genommen werden. Die meisten dagegen werden gleich von Ostern d. J. an benutzt.

Bei der folgenden Aufzählung der Bücher sind die Schriftsteller, welche in den verschiedenen Classen gelesen werden, nicht mit angegeben, weil der Canon der Lectüre im wesentlichen als feststehend angesehen werden kann. Nur so viel sei hier bemerkt, dass wir von den lateinischen und griechischen Schriftstellern die ebenso zweckmässigen, wie wohlfeilen Ausgaben der Teubnerschen, oder der Weidmannschen Sammlung (entweder die einfachen Textausgaben, oder die Schulausgaben mit Anmerkungen) in den Händen unserer Schüler erwarten. — Exemplare von Schulbüchern mit übergeschriebenen Vocabeln u. dgl. werden überall nicht geduldet.

Religion. VIII: Materne, Erster Religionsunterricht. — VII, VI, V: Wendel, Bibl. Geschichten; Luthers Kleiner Katech. u. Sammlung von Sprüchen, für die einzelnen Classen ausgewählt. — IV, III: Erck, Sprachbuch zu den 5 Hauptstücken. — II, I: Petri, Lehrbuch der Rel. — Gymn. IIA u. I ausserdem: Griech. N. T. — In allen Classen: Bibel; Kirchen-Gesangbuch; Nöldeke, Christl. Gesangbuch für Schulen.

Deutsch. a) Lesebücher. Für die unteren u. mittleren Classen bleiben zunächst noch Schulze u. Steinmann, Kühnemund, Mager. — II: Schädel u. Kohlrausch, Mhd. Lesebuch. — G. I. Mönnich, Nibel- u. Kudrun-Lieder.

b) Grammatiken. VI: Scherf, Form- und Satzlehre. — V, IV, III: Hoffmann, Nhd. Elementargramm. — III, II, I: Hoffmann, Rhetorik für Gymn. — I: Pischon, Leitfaden der National-Literat.

Lateinisch. a) Grammatiken. VI: Willerding, Lat. Elementarb. — G. V, IV, III, IIB: Kühner, Kurzgef. Schulgr. — IIA, I: Kühner, Schulgr. — R. V, IV, III, II, I: Kühner, Elementargr.

b) Lese- u. Uebungsbücher. V: Willerding, Lat. Lesebuch. — G. IV: Siebelis, Tirocinium poet. — III, II, I: Seyffert, Palaestra Musarum. — V, IV: Kühner, Uebungsbuch. — III, IIB: Süpfle, Aufg. für lat. Stilübungen, 1. u. 2. — IIA: Bomhard, Aufg. zu lat. Stilübungen. — I: Seyffert, Materialien. — Realsch.: Kühner, Uebungsbuch. — R. II, I: Grotefend-Geffers, Materialien. — Breier, Lat. Lesebuch für die oberen Cl. höherer Bürgerschulen.

Griechisch. G. IV, III, II, I: Kühner, Kurzgef. Schulgramm. — Kühner, Anleitung zum Uebers. aus dem D. in das Gr., 1, 2 u. 3. — IV: Jacobs, Griech. Elementarbuch.

Französisch. a) Grammatiken. V, IV: Plötz, Elementargramm. (nicht mehr Elementarbuch). — III, II, I: Plötz, Schulgramm.

b) Lese- u. Uebungsbücher. G. IV, III: Lüdeking, Lesebuch 1. — IIB: Schütz, Charakterbilder. — IIA, I: Ebener, Lesebuch. Oberste Stufe. — R. IV, III: Collmann, Lesebuch. — II: Lansing, Lesebuch. — I: Plötz, Manuel de la Littérature française. — R. IV: Plötz, Petit vocabulaire. — III, II, I: Plötz, Vocabulaire systématique.

Englisch. a) Grammatiken. G. IIB, für den Anfang: Fölsing, Elementargramm.; — dann IIB, IIA, I: Plate, Kurzgef. Grammatik. — R. IIB: Plate, Lehrgang; 1. Stufe. — IIIA, II, I: Plate; 2. Stufe.

b) Lesebücher. G. IIB: Süpfle, Engl. Chrestomathie. — R. III: Callin, Lesebuch 2. — II: Gleim, Auswahl von Gedichten.

Hebräisch. G. II, I: Seffer, Elementarbuch der Hebr. Spr. — I: Hebr. Bibel.

Geschichte. IV: Jäger, Hilfsbuch für den ersten Unterr. in alter G. — III: Pätz, Mittlere u. neuere Gesch. für mittlere Classen. — II, I: Herbst, Historisches Hilfsbuch. — G. IV, III, II, I: Kiepert, Atlas der alten Welt. — R. IV, III, II, I: Rhode, Historischer Schulatlas zur alten, mittl. u. neueren Gesch. 6. Aufl. 1867.

Geographie. VI, V, IV: Daniel, Leitfaden. — III, II, I: Daniel, Handbuch. — VI, V: Kleiner Atlas von Issleib und Anthor. — IV, III, II, I: Grösserer Atlas.

Naturgeschichte. VI: Lüben, Leitfaden; Curs. 1. — V: Lüben; Curs. 2. — IV ff. Leunis, Schulnaturgeschichte.

Physik. G. IIA, I, R. II, I: Koppe, Lehrbuch.

Chemie. R. II, I: Schorn, Leitfaden der unorganischen Chemie.

Mathematik. Kambly, Lehrbuch. — Heis, Aufgabensammlung. — Logarithmentafeln von Vega-Bremiker, oder von Schrön. — R. I: Aschenborn, Lehrbuch der Arithmetik. — Gandtner, Elemente der analyt. Geometrie.

Rechnen. VII, VI, V: Loebnitz, Rechenbuch 1. — IV, R. III: Loebnitz, Rechenbuch 2. — R. II: Gräfe, Aufgaben für das höhere Rechnen.

Schreiben. Hoffmeyers Vorschriften; Heft 1 und 2.

Singen. Tietz, Choralmelodienbuch; — Gesangunterricht, 1; 2; 5; 6; — Fünfundzwanzig geistliche Lieder.

6. Reifeprüfungen des Gymnasiums.

A. Michaelis 1868.

Die schriftliche Prüfung wurde in den Tagen vom 18. bis zum 21. August, die mündliche am 17. September gehalten.

Folgende fünf Abiturienten erhielten das Zeugnis der Reife:

Laufende Nr.	Name.	Vorname.	Con- fession.	Heimat.	Auf dem Andreanum seit:	In der Prima seit:	Studium.	Universität.
1.	Bückmann	Wilhelm	luth.	Nettlingen	Mich. 1860	Mich. 1864 — Nov. 1865 Mich. 1867 — 1868.	Theologie	Erlangen
2.	Kuhlgatz	Friedrich	luth.	Hildesheim	Ost. 1859	Mich. 1866	Theol. u. Philol.	Göttingen
3.	Krieger	Wilhelm	luth.	Hildesheim	Ost. 1859	Mich. 1866	Jurisprudenz	Heidelberg
4.	Fabricius	Ernst	luth.	Hildesheim	Ost. 1862	Mich. 1866	Theologie	Göttingen
5.	Hollborn	Louis	luth.	Klein-Mahner	Mich. 1862	Mich. 1866	Theologie	Göttingen

B. Ostern 1869.

Die schriftliche Prüfung wurde in den Tagen vom 11. bis zum 15. Februar, die mündliche am 8. und 9. März abgehalten.

Folgende zwölf Abiturienten erhielten das Zeugnis der Reife:

Laufende Nr.	Name.	Vorname.	Con- fession.	Heimat.	Auf dem Andreanum seit:	In der Prima seit:	Studium.	Universität.
1.	Köhler	Louis	luth.	Bekum bei Hohenhameln	Ost. 1862	Ost. 1867	Medicin	Göttingen
2.	Wunder	Hermann	luth.	Hildesheim	Ost. 1859	Mich. 1866	Theologie	Göttingen
3.	Möller	Ulrich	luth.	Niedeck bei Göttingen	Ost. 1861	Mich. 1866	Medicin	Würzburg
4.	Weigel	Otto	luth.	Salzhemmendorf	Ost. 1863	Ost. 1867	Math. u. Naturwiss.	Göttingen
5.	Wilhelm	Georg	luth.	Diepholz	Ost. 1864	Ost. 1867	Jurisprudenz	Heidelberg
6.	Ehrenhardt	Friedrich	luth.	Vienenburg	Ost. 1865	Ost. 1867	Theol. u. Philol.	Göttingen
7.	Hansen	Wilhelm	luth.	Harburg	Ost. 1862	Ost. 1867	Theol. u. Philol.	Göttingen
8.	Westrum	Hermann	luth.	Jacobidrebber	Ost. 1865	Ost. 1867	Medicin	Würzburg
9.	Picht	Eduard	luth.	Salzhemmendorf	Ost. 1866	Ost. 1867	Medicin	Göttingen
10.	Metz	Hermann	luth.	Hildesheim	Ost. 1866	Ost. 1867	Jurisprudenz	Heidelberg
11.	Gerbers	Ernst	luth.	Harburg	Ost. 1865	Ost. 1867	Theologie	Erlangen
12.	Koch	Emil	luth.	Hildesheim	Ost. 1860	Ost. 1867	Medicin	Göttingen

7. Oeffentliche Prüfung.

Donnerstag, den 18. März.

Die öffentliche Prüfung wird in diesem Jahre die Realschule, die beiden Sexta und die Octava umfassen. Sie findet statt in der bisherigen Aula, und zwar in folgender Ordnung:

Prima.	8 — 8½	Englisch.	Conrector Dr. Wieseler.
	8½— 9	Chemie.	Oberlehrer Kalckhoff.
Secunda.	9 — 9½	Arithmetik.	Oberlehrer Kalckhoff.
	9½—10	Geschichte.	Collaborator Borchers.
Tertia.	10 — 10½	Englisch.	Oberlehrer Dr. Schumann.
	10½—11	Lateinisch.	Gymnasiallehrer Wöhler.
Quarta.	11 — 11½	Mathematik.	Gymnasiallehrer Fiedler.
	11½—12	Französisch.	Oberlehrer Dr. Schumann.
Quinta.	12 — 12½	Rechnen.	Gymnasiallehrer Loebnitz.
	12½— 1	Naturgeschichte.	Gymnasiallehrer Wilken.
Sexta ^a .	2 — 2½	Geographie.	Gymnasiallehrer Wilken.
	2½— 3	Lateinisch.	Gymnasiallehrer Dorenwell.
Sexta ^b .	3 — 3½	Geographie.	Gymnasiallehrer Schaper.
	3½— 4	Lateinisch.	Oberlehrer Willerding.
Octava.	4 — 5½	Religion u. Deutsch.	Gymnasiallehrer Dorenwell.

8. Rede-Actus und Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs.

Freitag, den 19. März, Morgens 9 Uhr.

Wegen der beschränkten Räumlichkeit in der bisherigen Aula, welche zur Folge hat, dass nicht einmal alle Schüler an dem Actus theilnehmen werden, kann letzterer in diesem Jahre leider nicht öffentlich sein. Gesang. Choral 213 (ältere Aufl. 222) aus dem Schulgesangbuche, V. 1—3.

- G. Prima. H. Eckelmann: Vortrag über das Wort von Rückert „Wo hört die Heimat auf und fängt die Fremde an? Das liegt daran, wie weit das Herz ist aufgethan“. (Eigene Arbeit.)
- Octava. H. Proffen: Das Mäuslein, von Güll.
- Septima. H. Hogrebe: Der Sperling, von Proschko.
- Sexta^b. L. Klein: Kaiser Maximilian, von Rappard.
- Sexta^a. Ad. Schwemann: Der Landgraf von Thüringen, von Wenzel.
- Sing-Chor. Vater unser, Chor von Rink.
- R. Prima. K. Fuhrberg: Character of Brutus. (Eigene Arbeit.)
- R. Quinta. L. Brehme: Der Schenk von Limburg, von Umland.
- G. Quinta. W. Köpler: Die hölzerne Klinge.
- R. Quarta. Em. Nolte: Der Schiffscapitän, von Naumburg.
- G. Quarta. G. Wermuth: Roland Schildträger, von Umland.
- Sing-Chor. Ihr Vögel in den Zweigen, Chorlied von Mendelssohn.
- R. Tertia. H. Ostercamp: Aus dem Spessart, von Kaufmann.
- G. Tertia. Ad. Wermuth: Der Mohrenfürst, von Freiligrath.
- Sing-Chor. Recitativ und Chor aus der Schöpfung, von Haydn.
- R. Secunda. B. Farenholtz: Macaulay's War of the League.

- G. Unter-Secunda. M. Denicke: Le golfe de Baya, méditation, von Lamartine.
 G. Ober-Secunda. W. Bendler: Priamos bei Achill, aus dem 24. Buche der Ilias (griechisch).
 Sing-Chor.

Vater! Kröne Du mit Segen
 Unsern König und sein Haus!
 Fähr durch ihn auf Deinen Wegen
 Herrlich Deinen Rathschluss aus!
 Deiner Kirche sei er Schutz,
 Deinen Feinden biet er Trutz!
 Sei Du dem Gesalbten gnädig;
 Segne, segne unsern König!
 Choralmelodie; Tonsatz von Claude Goudimel.

Ansprache des Directors.

Gesang. Choral 213 (222), V. 4 und 5.

9. Uebergang zum neuen Schuljahre.

1. Die neu aufzunehmenden Schüler sind von den Eltern oder deren Stellvertretern schriftlich bei dem unterzeichneten Director anzumelden, unter genauer Angabe des Namens, des Alters und der etwaigen Vorbildung der Schüler, sowie ihrer Bestimmung entweder für das Gymnasium, oder für die Realschule 1. Ordn. des K. Andreanums.

2. Die Prüfung der Angemeldeten findet am Dienstag, dem 6. April, im Schulgebäude am Andrae-Kirchhofe statt.

Diejenigen, welche für eine der Classen Prima, Secunda, Tertia, Quarta bestimmt sind, müssen sich um 9 Uhr Morgens zur Prüfung stellen; die Uebrigen um 10 Uhr.

3. Die neu eintretenden Schüler — auch die einheimischen — müssen bei ihrer Aufnahme einen Tauf- oder Geburts-Schein einliefern, erhalten denselben aber nach kurzer Frist durch ihren Classen-Ordinarius wieder zurück.

4. Mittwoch, den 7. April: Anfang des neuen Schuljahres.

Die Schüler der Prima, Secunda, Tertia, Quarta beider Anstalten müssen sich um 8 Uhr Morgens im Schulgebäude am Andrae-Kirchhofe einfinden; die übrigen Schüler um 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.

5. Donnerstag, den 8. April: Feierliche Einweihung des neuen Schulgebäudes.

Hildesheim, den 9. März 1869.

Gustav Lahmeyer, Dr.,
 Director des Königlichen Andreanums.

Statistische Angaben.

A. Schul-Commission.

Regierungsrath von Rudloff, bis Juli; Kreishauptmann Graf Hue de Grais, seit August: Vorsitzender. — Consistorialrath Erck, bis Michaelis. — Stadtsyndicus Helmer. — Fabrikant Th. Meyer. — Obergerichtsrath Schiefler. — Kaufmann und Senator Schwemann. — Director des Andreanums Dr. Lahmeyer.

B. Reifeprüfungs-Commission.

Ober-Consistorialrath Werner, Königl. Commissarius. — Consistorialrath Erck, bis Michaelis. — Director des Andreanums Dr. Lahmeyer. — Rector Sonne, bis Michaelis. — Rector Dr. Regel, bis Michaelis. — Conrector Hachmeister. — Conrector Dr. Wieseler. — Conrector Dr. Schlüter, seit Juni. — Rector Dr. Varges und Conrector Ruprecht, seit November.

C. Lehrer-Collegium.

Ordentliche Lehrer. Director Dr. Lahmeyer. — Rector Sonne, bis Michaelis; seitdem nur noch Bibliothekar. — Rector Dr. Regel, bis Michaelis. — Conrector Hachmeister. — Rector Dr. Varges, seit Michaelis. — Conrector Dr. Wieseler. — Conrector Dr. Schlüter. — Conrector Ruprecht. — Oberlehrer Dr. Schumann. — Oberlehrer Willerding. — Oberlehrer Kalkhoff. — Collaborator Dr. Kolbe. — Collaborator Borchers. — Collaborator Flebbe (von Mich. bis Ostern auf Urlaub in Berlin). — Gymnasiallehrer Eshusius, bis Michaelis. — Gymnasiallehrer Fiedler, seit Michaelis. — Gymnasiallehrer Laudahn, seit Michaelis. — Gymnasiallehrer Wöhler, seit Michaelis. — Gymnasiallehrer Loebnitz. — Gymnasiallehrer Wilken. — Gymnasiallehrer Schaper. — Gymnasiallehrer Bärtling. — Gymnasiallehrer Dorenwell.

Hilfslehrer. Lüders, Zeichenlehrer. — Organist Tietz, Singlehrer. — Lehrer an der Höheren Gewerkeschule Wilkens, Turnlehrer.

D. Schüler.

- 1) **Ostern 1868.** Die Gesamt-Frequenz betrug **519 Schüler.** Davon kamen auf
 A. das Gymnasium 211 (I 41; IIA 18; IIB 25; III 53; IV 41; V 33),
 B. die Realschule 177 (I 5; II 19; III 50; IV 50; V 53),
 C. die gemeinsch. Cl. 131 (VIa 35; VIb 33; VII 48; VIII 15).

Die Zahl der Auswärtigen betrug 209.

Der Confession nach waren luth. 497; ref. 4; uniert 3; deutsch-kath. 1; jüd. 14.

- 2) **Michaelis 1868.** Die Gesamt-Frequenz betrug **518 Schüler.** Davon kamen auf
 A. das Gymnasium 206 (I 39; IIA 20; IIB 21; III 49; IV 43; V 34),
 B. die Realschule 172 (I 5; II 17; III 48; IV 48; V 54),
 C. die gemeinsch. Cl. 140 (VIa 37; VIb 35; VII 48; VIII 20).

Die Zahl der Auswärtigen betrug 217.

Der Confession nach waren luth. 497; ref. 4; uniert 3; deutsch-kath. 1; jüd. 14.

Wintersemester 18⁶⁸/69.

A. Vertheilung der Lehrstunden nach den Unterrichtsfächern.

№	Unterrichtsfächer.	A. Gymnasium.					B. Realschule.					C. Gem. Classen.				Summa der Stunden.	
		I.	IIA.	IIB.	III.	IV.	V.	1.	2.	3.	4.	5.	Vla.	Vlb.	VII.		VIII.
1. Innerhalb der regelmässigen Schulzeit liegende Stunden.																	
1.	Religion	2	2	2	2	2	3	2	2	2	2	3	3	3	4	3	37
2.	Deutsch	} vereint 1 } } getr. je 2 }		3	3	3	3	3	3	3	3	4	3	3	6	5	53 a)
3.	Lateinisch	} vereint 6 } } getr. je 2 }		10	10	10	10	10	3	4	5	6	6	9	9	—	102 a)
4.	Griechisch	6	6	6	6	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30
5.	Französisch	2	2	2	2	2	3	4	4	4	5	5	—	—	—	—	35
6.	Englisch	2	2	2	—	—	—	3	3	4	—	—	—	—	—	—	16
7.	Geschichte	3	2	2	—	—	—	3	3	3	3	2	2	2	—	—	58 b)
8.	Geographie	—	—	—	3	3	2	3	3	3	3	2	2	3	3	4	
9.	Naturgeschichte	—	—	—	2	2	—	2	2	2	2	2	3	3	—	—	
10.	Chemie	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
11.	Physik	2	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	6
12.	Mathematik	4	4	4	4	—	—	5	5	4	2	—	—	—	—	—	68
13.	Rechnen	—	—	—	—	3	4	—	—	2	4	4	5	5	4	5	
14.	Zeichnen (obligatorisch)	—	—	—	—	—	2	3	2	2	2	2	2	2	—	—	17
15.	Schreiben	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2	2	3	3	4	4	20
	Summa	32 a)	31	31	32	31	31	32 b)	32 b)	31	31	32	30	30	22	19	446 c)
2. Ausser der regelmässigen Schulzeit liegende Stunden.																	
16.	Hebräisch	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6
17.	Zeichnen (facultativ) .	2					—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
18.	Singen	2 Abtheilungen und Chor. 3					2	Mit dem Gymnasium zusammen.					2	1	1	—	9
19.	Winter-Turnen	3					—	Mit dem Gymn. zusammen.					—	—	—	—	3 d)
	Summa																20
	Summa sämtlicher Stunden																466

Bemerkungen.

- a) Die Summe der regelmässigen wöchentlichen Lehrstunden beträgt für die Primaner des Gymnasiums 32. Von diesen werden aber 4 in getrennten Abtheilungen (IA. und IB.) gegeben.
- b) Die Summe der regelmässigen wöchentlichen Lehrstunden beträgt für die Primaner und die Secundaner der Realschule 32. In 5 Stunden sind aber beide Classen combinirt.
- c) Diese Zahl ergibt sich, mit Rücksicht auf a) und b), auch als Quersumme.
- d) Unter Leitung von 2 Lehrern. Daher beträgt die Gesamtzahl der Stunden auf Tabelle B. 469 statt 466.
- e) IIA und IIB sind subordinierte Abtheilungen der Secunda; VIa und VIb coordinierte Parallel-Coetus der Sexta.

Einige Tage nach dem Tode

Die Leiche wurde in der Kirche
beigesetzt. Die Beerdigung
wurde am 17. März 1844
um 10 Uhr Vormittag
abgehalten.

Nr.	Nachname	Vorname	Geburtsort	Todesort	Todesjahr
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50

ae 18⁶⁸/69.

nd Classen-Ordinarie nach de

B. Realschule

1.	2.	3.	4.
2 Religion	—	—	—
—	—	—	—
—	—	—	—
4 Französisch 3 Englisch 3 Lateinisch 3 Deutsch	3 Englisch 4 Lateinisch	—	—
—	—	—	—
—	—	—	—
—	4 Französisch	4 Französisch 4 Englisch	5 Französisch
—	—	—	—
5 Mathematik 2 Phys. 2 Chem. 2 Naturgesch.	5 Math. u. Rechn. 2 Phys. 2 Chem. 2 Naturgesch.	2 Rechnen	—
—	—	—	—
3 Gesch. u. Geogr.	2 Religion 3 Deutsch 3 Gesch. u. Geogr.	2 Religion 3 Deutsch 3 Gesch. u. Geogr.	2 Religion
—	—	4 Mathematik 2 Naturgesch.	2 Math. 4 Rec 6 Lat. 3 Deut 3 Gesch. u. Ge
—	—	—	—
—	—	5 Lateinisch	—
—	—	—	—
—	—	—	2 Naturgesch 2 Schreibe
—	—	—	—
—	—	—	—
—	—	—	—
—	—	—	—
3 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichne
—	—	—	—
—	—	—	—
32 b)	32 b)	31	31

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN Gray Scale

M
Y
C
K
G
W
B
G
R
A

17 18 19
B 15 14 13 12 11 10 9 8 6 5 4 3 2 1

**ffentliche Classen.
Vorschule.**

VII.	VIII.	Ausser der regelmässigen Schulzeit liegende Stunden.	Summa.	Davon werden ausserordentl. remuneriert.
—	—	2 Hebräisch in I.	15	—
—	—	—	21	—
—	—	—	19	—
—	—	—	20	—
—	—	—	20	—
—	—	2 Hebräisch in IIB.	22	—
—	—	—	22	—
—	—	—	27	5
—	—	—	22	—
—	—	3 Turnen	25	3
—	—	2 Hebräisch in IIA.	24	2
—	—	—	24	—
—	—	—	24	—
—	—	—	21	—
—	—	—	24	—
—	—	—	25	—
—	5 Rechnen	—	27	—
4 Rel. 6 Deutsch 4 Rechn. 4 Schr. 4 Gemeinn. K.	—	—	27	—
—	3 Rel. 5 Deutsch 2 Ansch. 4 Schr.	—	29	—
—	—	2 Zeichnen	19	—
—	—	9 Singen	9	—
—	—	3 Turnen	3	—
22	19	23	469 e)	10

c) Mit Rücksicht auf a) und b) ergibt sich die Zahl 469 auch als Quersumme. — Vergl. übrigens Tabelle A, Bemerk. d).
d) IIA und IIB bezeichnen zwei subordinierte Ordnungen der Secunda; VIIa und VIIb zwei coordinierte Parallel-Coetus der Sexta.